

KOLUMNE

#FDMPower – Forschungsdatenaktionswoche

Annette Strauch-Davey

Die Love Data Week ist eine internationale Aktionswoche, in der weltweit über Forschungsdaten nachgedacht wird. Unter dem diesjährigen Motto „**Data: Agent of Change**“ wird die Woche der Datenliebe 2023 weltweit vom 13.–17. Februar mit zahlreichen Veranstaltungen zu unterschiedlichen FDM-Themen zelebriert, und auch die FDM-Initiativen in Deutschland möchten mit einer Beteiligung Aufmerksamkeit erhalten, siehe auf der Plattform zu Forschungsdaten und Forschungsdatenmanagement [forschungsdaten.info: https://forschungsdaten.info/fdm-im-deutschsprachigen-raum/love-data-week/](https://forschungsdaten.info/fdm-im-deutschsprachigen-raum/love-data-week/) (Zugriff am 06.01.2023).

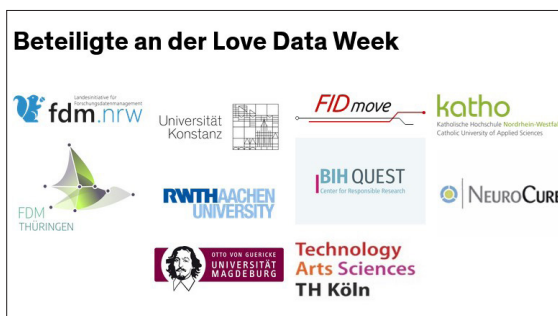


Abb. 1: Love Data Week 2023 auf der Plattform forschungsdaten.info

Die Love Data Week wird seit 2019¹ vom ICPSR,² Interuniversitäre Konsortium für Politik- und Sozialforschung, durchgeführt.

Als integraler Bestandteil der Infrastruktur der sozialwissenschaftlichen Forschung unterhält das ICPSR ein umfangreiches Archiv mit sozialwissenschaftlichen Daten für Forschung und Lehre (über 16.000 einzelne



Annette Strauch-Davey M.A., Forschungsdatenmanagement (FDM) /Research Data Management (RDM), ist seit Oktober 2022 Leitende Koordinatorin Forschungsdatenmanagement der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU)

Studien/Umfragen mit mehr als 70.000 Datensätzen) und bietet Zugang zu den Datensätzen. Seit 1963 bietet das ICPSR außerdem Schulungen in quantitativen Methoden an, um die effektive Nutzung von Daten zu erleichtern. Das ICPSR-Sommerprogramm in quantitativen Methoden der Sozialforschung bietet einen umfassenden Lehrplan in Forschungsdesign, Statistik, Datenanalyse und Methodologie. Um sicherzustellen, dass die Datenressourcen auch zukünftigen Generationen von Wissenschaftlern zur Verfügung stehen, kuratiert und bewahrt das ICPSR die Daten und migriert sie auf neue Speichermedien und Dateiformate, wenn der technologische Wandel dies erfordert (digitale Langzeitarchivierung). Das ICPSR, eine Abteilung des Instituts für Sozialforschung an der Universität Michigan, ist eine mitgliedschaftsbasierte Organisation mit

1 <https://www.icpsr.umich.edu/web/about/cms/1585> (Zugriff am 06.01.2023)

2 <https://www.icpsr.umich.edu/web/pages/> (Zugriff am 06.01.2023)

über 760 Mitgliedshochschulen und -universitäten sowie anderen Forschungseinrichtungen in aller Welt. Ein Verwaltungsrat aus führenden Wissenschaftlern und Datenexperten leitet und überwacht die Aktivitäten des ICPSR. Das ICPSR-Datenarchiv ist im Registry of Research Data Repositories re3data.org aufgeführt.³ Das ICPSR speichert, kuratiert und bietet somit Zugang zu Forschungsdaten, damit andere Forschende die Daten wiederverwenden und Forschungsergebnisse validieren können. Kuratieren, vom lateinischen „pflegen“, ist also der Prozess, den ICPSR anwendet, um den Wert der Daten zu erhöhen, den Zugang zu maximieren und die langfristige Bewahrung sicherzustellen.

Aus dem deutschsprachigen Raum sind Anfang Januar folgende Aktionen als Online- oder Präsenzveranstaltungen in Kooperation mit dem Konsortium ICPSR und der Initiative Love Data Week gemeldet worden:

Am 13.02.2023:

- ▶ **13–13.30 Uhr:** Coffee Lecture: Einführung ins Forschungsdatenmanagement. Matthias Landwehr, Team Open Science der Universität Konstanz
- ▶ **15–16 Uhr:** Data (Horror) Escape Room – gemeinsam Rätsel zum Thema Forschungsdatenmanagement knacken, Sarah Dudek, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen. Online.

Am 14.02.2023

- ▶ **10–11.30 Uhr:** FAIRify your Data (Einführung in die FAIR-Prinzipien und Test der eignen Daten mit FAIR Assessment Tools), Thüringer Kompetenznetzwerk Forschungsdatenmanagement (TKFDM). Online.
- ▶ **11 Uhr:** Scientific Data and Information Seminar mit mareike.petersen@mfkn.berlin
- ▶ **13–13.30 Uhr:** Coffee Lecture: Open Data Science, Dr. Urs Kalbitzer, Universität Konstanz & Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie. Schulungsecke des KIM der Universität Konstanz
- ▶ **14–15 Uhr:** Coscine – FAIRly in Love with Research Data, RWTH Aachen University. Online.
- ▶ **16–17 Uhr:** FAIRytale – Eine Geschichte über den märchenhaft einfachen Umgang mit Forschungsdaten. TH Köln.

Am 15.02.2023:

- ▶ **10.30–12.00 Uhr:** Love you protocol first before you turn data. WUEST Center und NeuroCure Cluster of Excellence. René Bernard.

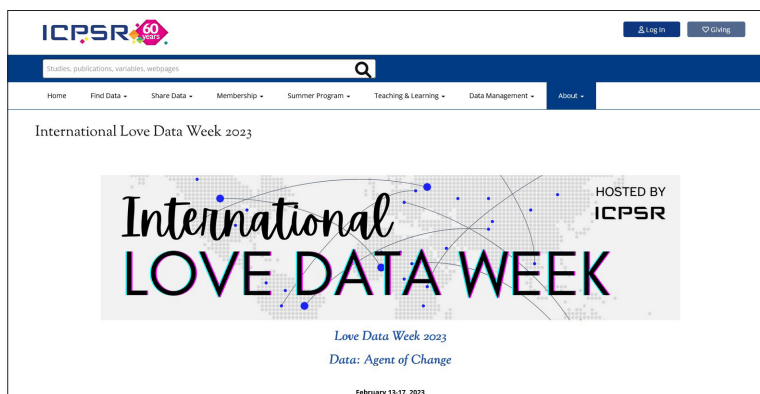


Abb.2: International Love Data Week, Inter-university Consortium for Political and Social Sciences

Love Data Week 2023 (13.-17.02.2023)

“Data: Agent of Change”

#FDMPower an der Otto-von-Guericke Universität

**Online Veranstaltung am 15.02.2023 (14-16 Uhr):
Einführung ins Forschungsdatenmanagement (FDM)
& Data (Horror) Escape Room.**

Rätsel zu Aufgaben im FDM:

- FAIR Principles
- Personenbezogene Daten
- Datenarchivierung
- Datenübertragung
- Persistente Identifikatoren
- Metadaten

Durchgeführt von: Annette Strauch-Davey, M.A. (Leitende Koordinatorin FDM der OVGU, Rektorat), in Koordination mit der Graduate Academy der OVGU. Kontakt: annette.strauch-davey@ovgu.de

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Teilnahme Online unter: <https://ovgu.zoom.us/j/67215151478> Kooperation mit forschungsdaten.info: Love Data Week | FDM im deutschsprachigen Raum | Forschungsdaten und Forschungsdatenmanagement

Abb.3: Love Data Week 2023 an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU)

3 <https://www.re3data.org/repository/r3d100010255> (Zugriff am 06.01.2023)

】 **13–13.30 Uhr:** Open Meeting: Publikationen eindeutig als die eigenen kennzeichnen – ORCID als Identifier für Autorinnen und Autoren. Sarah Dudek & Nils Großmann. Online.

】 **13–13.30 Uhr:** Coffee Lecture: Einführung in KonDATA, das Forschungsdatenrepositorium der Universität Konstanz. Gabriel Schneider, Team Open Science der Universität Konstanz.

】 **14–16 Uhr:** JourFixe FDM, fdm.nrw. Online.

】 **14–16 Uhr:** Einführung ins FDM & Data (Horror) Escape Room, Koop. mit der Graduate Academy. Forschungsdatenmanagement an der OVGU Magdeburg.

Am 16.02.2023:

】 **13–14 Uhr:** Fokusprojekt PUDEL „Publikationsdienst für wissenschaftliche Datenmodelle und Vokabulare“ stellt sich vor: Das Projekt hat als Ziel einen Publikations- und Dokumentationsdienst zu schaffen, der es erlaubt, unterschiedliche Datenmodelle (RDF-basier-

te Vokabulare, Ontologien, XML-Schemas, etc.) auf standardisierte Weise zu dokumentieren und zu veröffentlichen. TBD/ aus Digital Kitchen. SaxFDM. Online.

】 **14.30–15 Uhr:** Coffee Lecture: „Data for Future – das Repositorium für Verkehrsdaten des FID move“, Vorstellung des Repositoriums des Fachinformationsdienstes für Mobilitäts- und Verkehrsforschung. FID move.⁴ Online.

】 **15–17 Uhr:** ‘Wind of change – sharing is caring’ – How to improve research data and its benefits in the Life Sciences. Hybrid vom NFDI-Konsortium NFDI4Microbiota.⁵

Am 7.02.2023

】 **9–10.30 Uhr:** DMP-Workshop für Promovierende, 1. Teil Einführung ins FDM. Servicezentrum eSciences der Uni Trier.

】 **13–14 Uhr:** Helmholtz Metadaten Collaboration (HMC) FAIR Friday.⁶ |

⁴ <https://www.fid-move.de/en/> (Zugriff am 06.01.2023)

⁵ <https://nfdi4microbiota.de/> (Zugriff am 06.01.2023)

⁶ <https://helmholtz-metadaten.de/de> (Zugriff am 06.01.2023)